

Kreislaufwirtschaft in der Hotellerie

Zirkuläre Ansätze im Praxistest

Kreislaufwirtschaft in der Hotellerie

Zirkuläre Ansätze im Praxistest



Verena Ferner
Group CR & Sustainability Manager |
Motel One Group & Mitglied im
Expertenkreis Sustainability | HSMA
Deutschland e.V.



Natascha Michaelsen
Senior Project Manager ESG/CSR |
Leonardo Hotels



Laura Griestop
Senior Manager Sustainable
Business & Markets | WWF

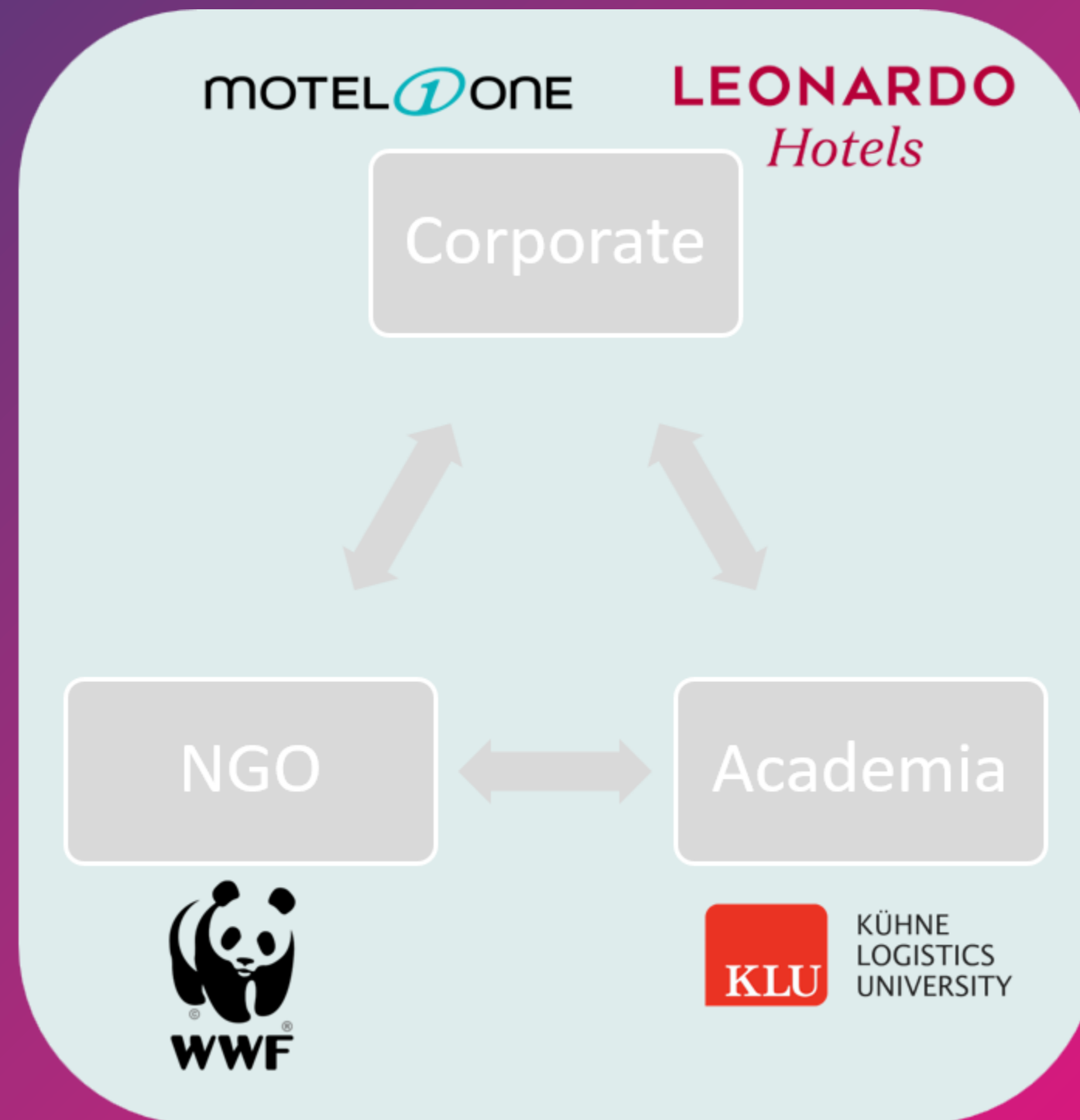
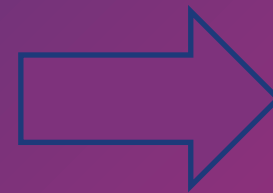


Unser gemeinsames Projekt

4 Projekt
Partner

2 Jahre
Projektdauer

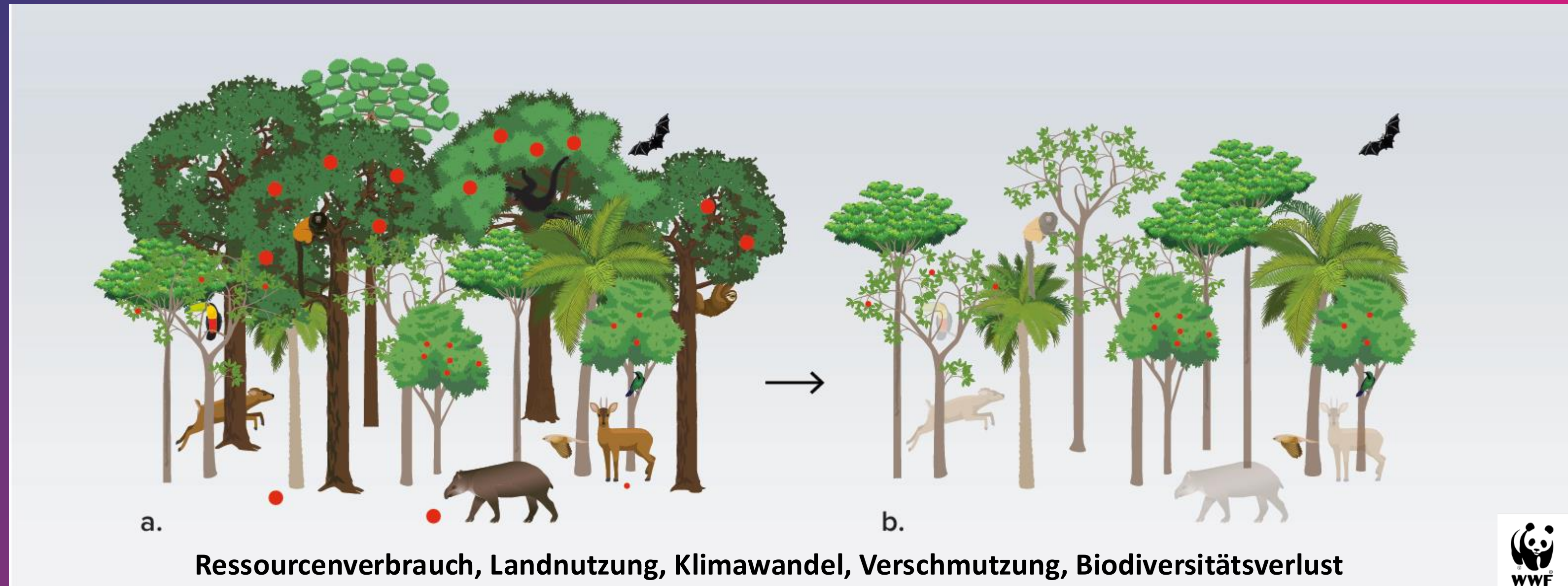
4 Pilot
Projekte



Der Bericht zum Projekt wird
am 17.9.2026 veröffentlicht



Einblicke Living Planet Report



Source: Living Planet Report WWF 2024

Circular Economy als Hebel

1.
Ressourcenströme
verringern

2.
Material ersetzen

3.
Ressourcenflüsse
verlangsamen

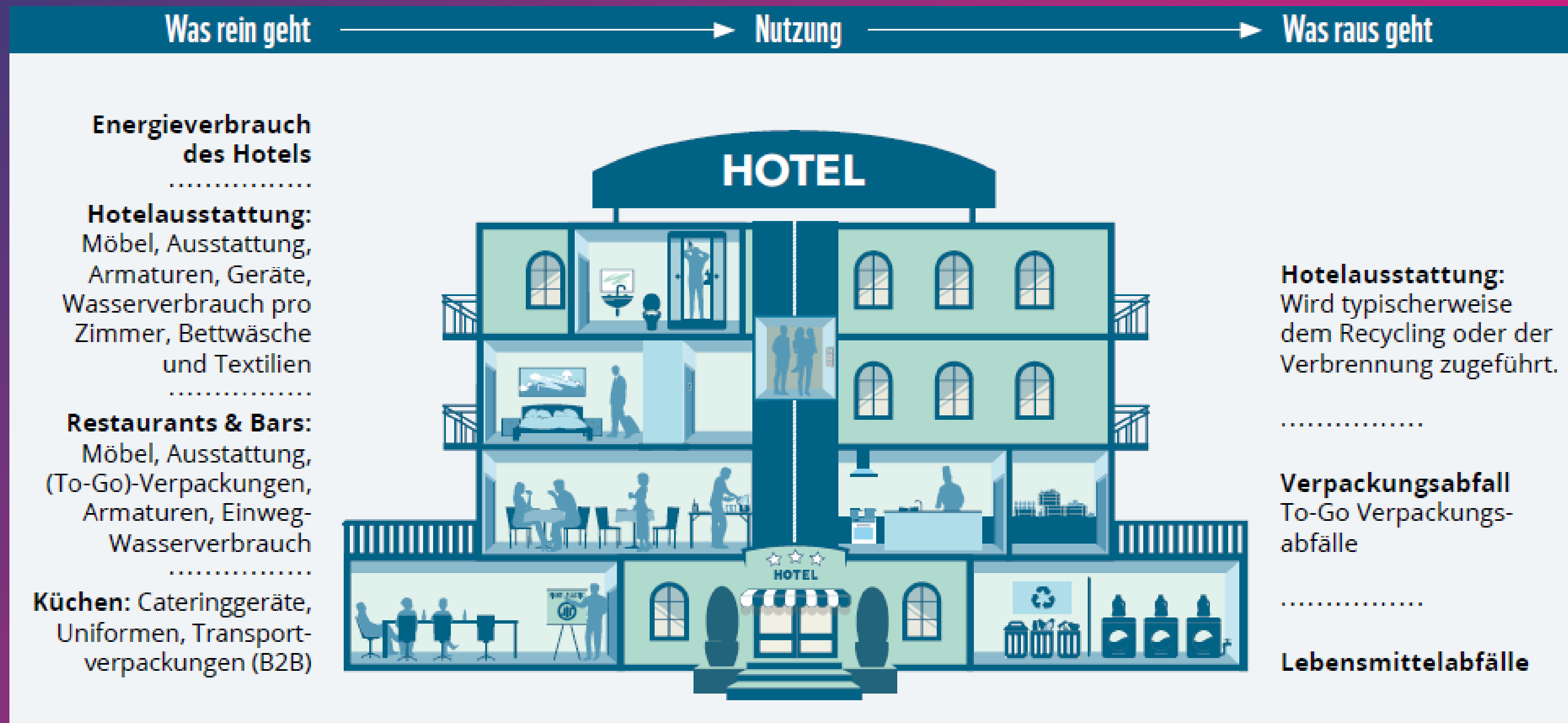


4.
Produktnutzung
intensivieren

5.
Ressourcenkreisläufe
schließen

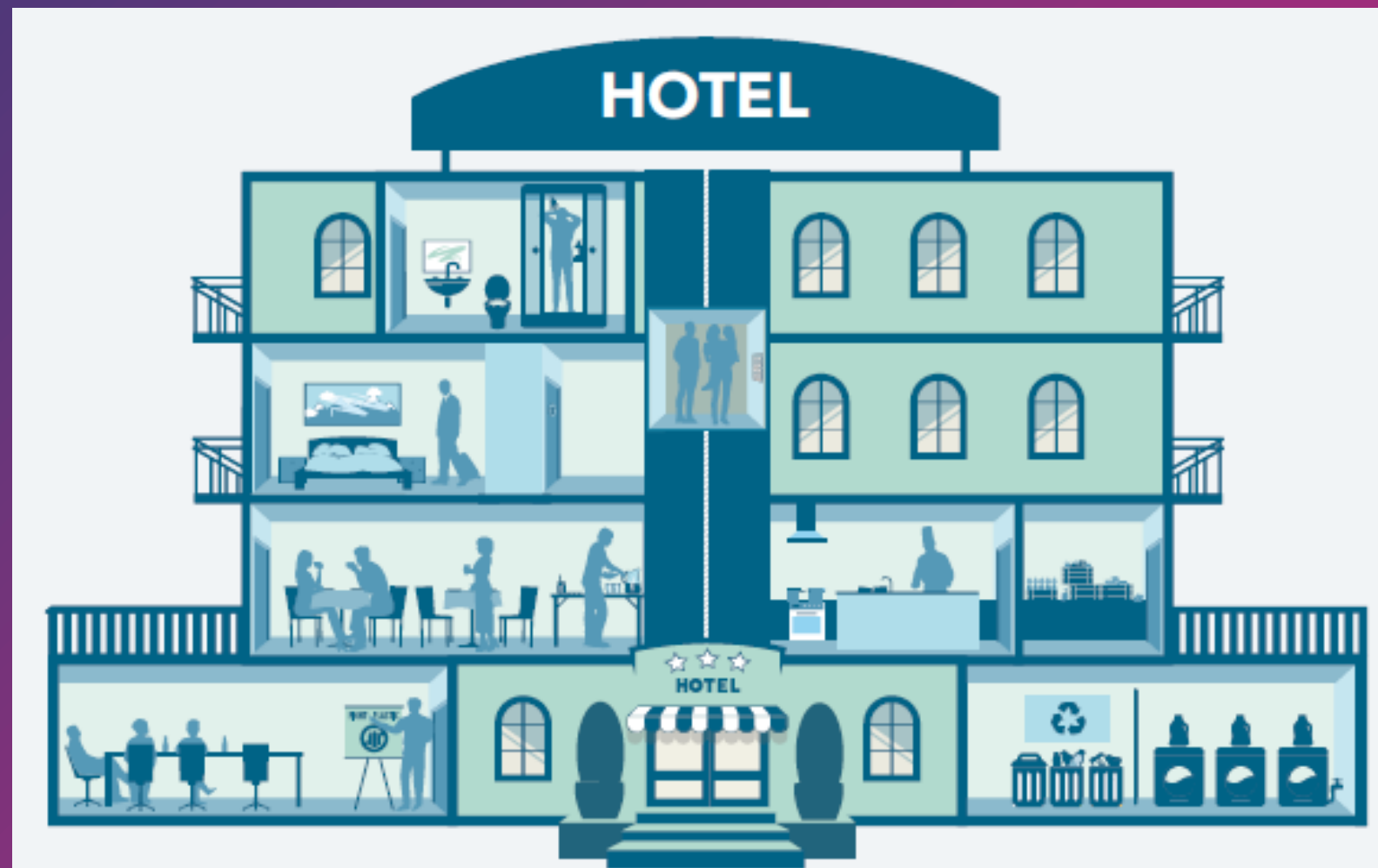
Circular Economy

... und was bedeutet
es im Hotelkontext?



Circular Economy

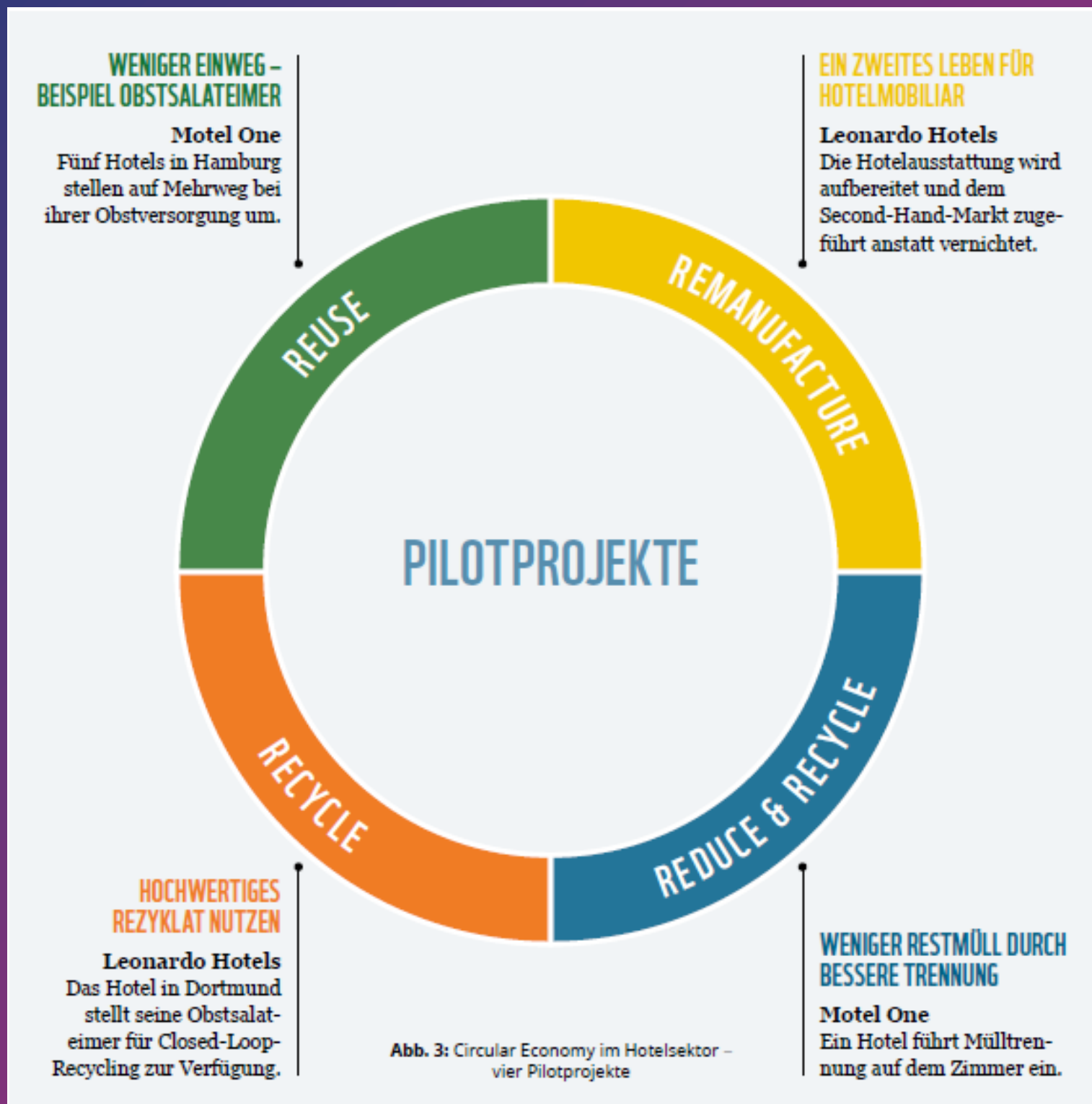
... und was bedeutet
es im Hotelkontext?



- Unterscheidung Bau- und Gebäude versus operative Ebene
- CE-Entscheidungen in Bauphase (Materialwahl, modulares Bauen)
- Investitionen in Mehrwegsysteme
- Investitionen in Reparieren und Wiederaufbereitung

Zirkuläre Pilotprojekte

- **Reuse:** Weniger Einweg am Beispiel des Obstsalateimers (Motel One)
- **Refurbish:** Ein zweites Leben für Hotelmobiliar (Leonardo Hotels)
- **Reduce & Recycle:** Weniger Restmüll durch bessere Trennung (Motel One)
- **Recycle:** Hochwertiges Rezyklat nutzen (Leonardo Hotels)



**Was hat funktioniert, was
nicht, und was hat euch
überrascht?**



Reuse oder “der Obstsalateimer”



423 kg
Einwegplastik
eingespart

Die **Einbindung aller Parteien** entlang der Wertschöpfungskette ist essenziell für die erfolgreiche Umstellung

Digitale
Rückverfolgbarkeit und Rücklaufquote
sind kritische Stellgrößen für die Skalierbarkeit

Refurbish oder “aus alt mach neu”



**Standardisierte,
modulare, leicht
demontierbare Möbel:**

Stühle, Lampen
vs. Lattenroste, Vorhänge

**Vom Austauschen
zum
Weiterentwickeln**
bestehender Produkte

**Lebensdauer vs.
Neubeschaffung**
zur Material- und
Ressourcenschonung

Weniger Restmüll, weniger Kosten



ca. **6000 kg**
Restmüll können jährlich
umverteilt werden
=> ca. **30 %** weniger
Kosten

Gute **Vorbereitung**
und
Schulung sind ent-
scheidend für die
Umsetzung im
laufenden Betrieb

Externe,
oft **kommunale**
Rahmenbedingungen
sind der größte Flaschenhals
für Tempo und Skalierung

Better Recycling: die Sammlung machts!

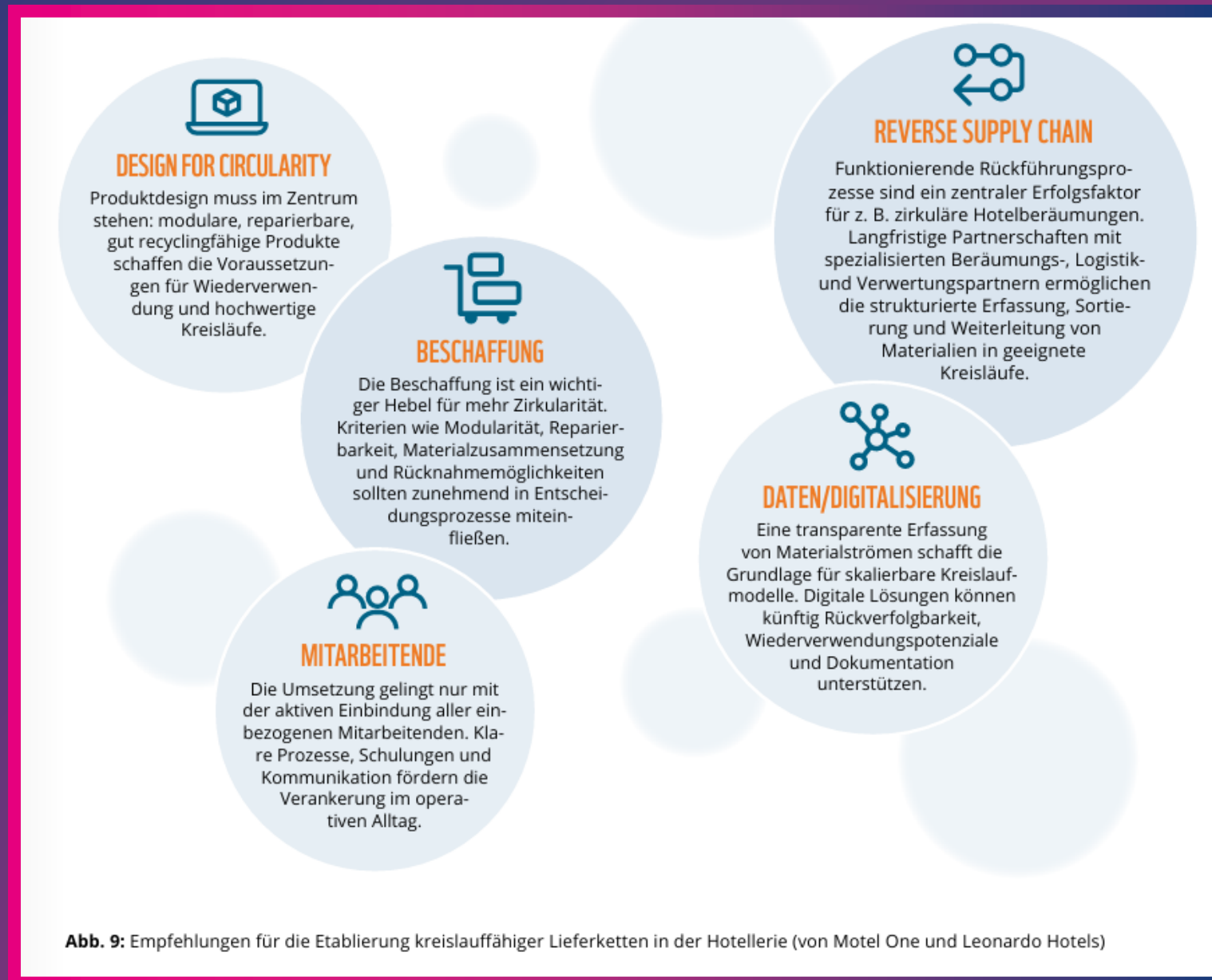


Sortenreinheit und Sauberkeit des Inputstroms sind die entscheidenden Qualitätshebel

Die größte Hürde ist organisatorisch,
nicht technisch oder räumlich

Kleine operative Details entscheiden über die Prozesseffizienz

Wo kann man anfangen?



Viele Fragen starten bei der Datenverfügbarkeit:	
Welche Daten liegen bereits vor mit Blick auf das derzeitige Müllaufkommen und den Materialverbrauch (z. B. entlang der Hotelbereiche wie Küche, Zimmer etc.)?	
Gibt es Lieferantenleitfäden, Lebenszyklusanalysen, CO ₂ -Bilanzen?	
Gibt es Kenntnisse über zukünftige Abfallströme, Materialbedarfe der Zukunft?	
Welche CE-Ansätze sind bereits etabliert (Leasing, Mietmodelle)? Welche Maßnahmen wurden schon pilotiert? Warum wurden sie nicht skaliert?	
Einkauf:	
Existieren Kenntnisse über vorgelagerte Wertschöpfungskette (woher kommt das Produkt, Lebensdauer, Materialanalyse, Ressourcenverbrauch etc.)?	
Inwieweit wird beim Einkauf auf Zirkularität geachtet? (z. B. kreislauffähige Materialien, Second-Hand-Möbel, Modularität)	
Wird auch beim Einkauf von schnelllebigem Konsumgütern auf möglichst wenig Materialeinsatz geachtet? – z. B. Reduktion von Sekundärverpackungen (wie Umverpackungen, Folien), Großbestellungen, Mehrweggebinde/standardisierte Poolgebinde.	
Inwieweit werden (CE-)Siegel bzw. -Zertifizierungen berücksichtigt?	
Nutzung:	
Was wird unternommen, um Produkte langlebiger zu gestalten, z. B. Wiederaufbereitung, modularer Austausch, zweiter Nutzen, Verlängerung der Zyklen?	
Werden Produkte geleast, gemietet, etc.? (Product-as-a-service)	
Was wird repariert?	
Werden Produkte geleast, gemietet etc.? (Product-as-a-service)	
Wie viel Mülltrennung findet statt?	
Was passiert nach der Entsorgung (Recycling, thermische Verwertung)?	
Was passiert mit unschuldeten Produkten?	



Bericht: Kreislaufwirtschaft in der Hotellerie:
Zirkuläre Ansätze im Praxistest –
wird am 17.09 veröffentlicht

**Danke für eure
Aufmerksamkeit!**

**Wir freuen uns auf
eure Fragen!**

Kontaktiert uns gerne:
natascha.michaelsen@leonardo-hotels.com
verena.ferner@motel-one.com
Laura.Griestop@wwf.de

